Weiter vier Beigeordnete

Haupt- und Finanzausschuss lehnt Risadelli-Antrag ab

Unna. Die fraktionslose Ratsfrau Bärbel Risadelli hatte einen Antrag gestellt, die Zahl der hauptamtlichen Beigeordneten auf zwei zu begrenzen. Anlass war, dass die Stadt Unna zwei Beigeordneten-Stellen neu ausschreiben will. Den entsprechenden Beschluss soll der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung am 27. September fassen. Der Haupt- und Finanzausschuss erteilte dem Risadelli-Antrag allerdings eine Abfuhr und lehnte ihn einstimmig ab.

Bürgermeister Werner Kolter verwies in der Sitzung darauf, dass der Stadtrat im Jahr 2016 zuletzt ausführlich über das Thema beraten habe. Damals sei man sich einig gewesen, die Zahl der Beigeordneten bei vier zu belassen und im Gegenzug die Dezernentenebene nach und nach zurückzufahren. „Ich glaube, das ist für Unna eine gute Führungsstruktur", erklärte Kolter. Die Prüfberichte der Gemeindeprüfanstalt hätten zudem ergeben, dass die Personalkosten der Stadt Unna vergleichsweise gering seien.

Michael Tietze (SPD) zeigte kein Verständnis für den Antrag. Es müsse weiter vier Beigeordnete geben, damit die Stadt handlungsfähig bleibe. Klaus Göldner (FLU) bezweifelte, ob durch eine Reduzierung der Beigeordnetenzahl und eine Stärkung der Dezernentenebene überhaupt Geld eingespart werden könne: „Das müssten wir dann schon genau wissen." Und auch CDU-Fraktionschef Rudolf Fröhlich sah keinen neuen Sachverhalt. Die Antragstellerin sei über die Arbeitsstruktur der Führung der Stadtverwaltung offenbar nicht gut informiert. *dick*